

**17.00 Uhr**      **Abschlussdiskussion**  
**Ende der Veranstaltung ca. 17.15 Uhr**

**Organisation:**

**Leitung:**

Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“,  
Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und Begegnungszentrum

**Kontakt:**

Uta Böhme, Brandenburgische Akademie

Tel: 03332 838841

E-Mail: [u.boehme@brandenburgische-akademie.de](mailto:u.boehme@brandenburgische-akademie.de)

**Tagungsort:**

Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Park 3

16303 Schwedt / OT Criewen

**Teilnahmegebühr:**

(incl. Verpflegung)

**45,00 €**

**Ermäßigte Teilnahmegebühr**

( gemeinnützige Einrichtungen)

**35,00 €**

**Ermäßigung für Studenten**

**25,00 €**

Wir bitten um die Überweisung der Tagungsgebühr nach vorheriger Anmeldung unter Angabe der Veranstaltungsnummer **15/2013** auf folgendes Konto:

Stadtparkasse Schwedt

BLZ: 17052302      Konto: 30002446

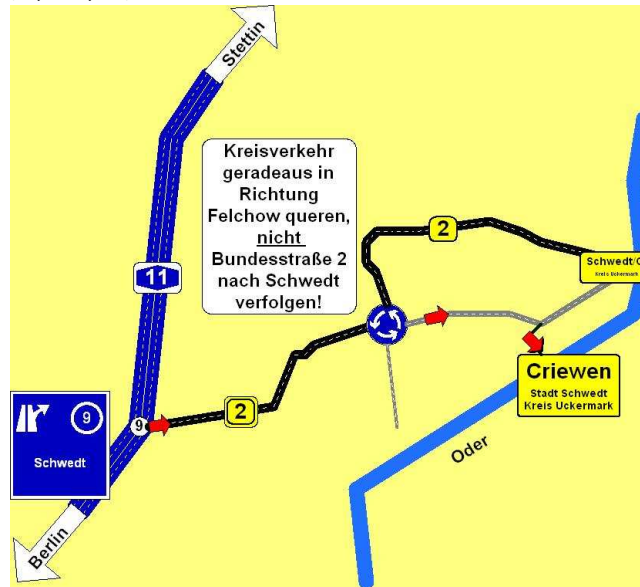
Weitere Informationen unter

[www.brandenburgische-akademie.de](http://www.brandenburgische-akademie.de)

**So finden Sie uns:**

**Auto**

Von der BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin) Abfahrt Joachimsthal/Schwedt in Richtung Schwedt, an Angermünde vorbei, den Kreisverkehr **geradeaus** nach Felchow / Schwedt queren, nach ca. 15 km den Abzweig nach Criewen nehmen. Der Hauptstraße folgen bis zum Gutshof (beschränkte Parkmöglichkeit) oder dem Leitsystem zum Parkplatz des Nationalparkzentrums folgen und dann durch den Lennè - Park etwa 3 Minuten zum Schloss zu Fuß laufen.



**Bahn /ÖPNV**

Sie kommen mit der Bahn aus Richtung Berlin oder Stralsund und fahren bis Angermünde. Direkt vor dem Bahnhof befindet sich die Busstation. Mit der Linie 468 Richtung Schwedt können Sie bis zum Nationalparkzentrum in Criewen fahren. Von dort sind es nur noch ein paar Meter zu Fuß.

**Adresse:**

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen

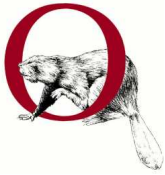
Park 3 - Schloss

16303 Schwedt/OT Criewen

[www.brandenburgische-akademie.de](http://www.brandenburgische-akademie.de)

[info@brandenburgische-akademie.de](mailto:info@brandenburgische-akademie.de)

**Brandenburgische  
Akademie  
„Schloss Criewen“**



**Fachtagung**

**Waldweide -  
gestern und heute**

**18. Oktober 2013**

Zum Thema: Mit der wachsenden Besiedlung durch den Menschen wurden die bis dahin unsere Wälder, Moore und Auen durchziehenden wilden Großsäuger zwischen Elbe und Oder sukzessive dezimiert und durch Nutztiere ersetzt. Schon bald reichten die ortsnahen Wiesen nicht mehr aus und die Tiere wurden in die entfernten Wälder, sogenannte Hutewälder, zur Weide geschickt. Diese traditionelle Waldweide wurde erst im 19. Jahrhundert unterbunden, um den Holzertrag der Wälder zu erhöhen. Das Futter für die wachsenden Nutztierbestände einer zunehmend Fleisch essenden Bevölkerung wurde als Ausgleich aus Übersee beschafft. Heute sind die großen Säugetiere, ob Wild- oder Nutztiere, aus den Wäldern, die sie Jahrtausende lang gestaltet hatten, ausgesperrt. Die Waldweide ist heute rechtlich in den meisten Bundesländern weitgehend untersagt. Zu prüfen wäre aber, ob eine Landschaft, in der das größte Säugetier das Reh oder vielleicht noch der Hirsch ist, tatsächlich einer Wildnis entspricht, wie sie in Mitteleuropa im Altertum und bis weit in das Mittelalter hinein anzutreffen war. Ziel der Tagung ist es, die gegenwärtige rechtliche, naturschutzfachliche und landwirtschaftliche Situation zu beschreiben und zu analysieren, aber auch die heute noch traditionelle Hutewirtschaft und Waldweide vorzustellen und dabei traditionelle Grenzen in Frage zu stellen und Altbewährtes neu zu entdecken.

Teilnehmerkreis: Naturschützer, Forstwirte, Landwirte, Waldbesitzer, Wissenschaftler, Behördenmitarbeiter

## Programm

**Freitag, 18. Oktober 2013**

### Begrüßung

Brandenburgische Akademie

**10.15 Uhr**

**Waldweide und Naturschutz – Umsetzbarkeit historischer Vorbilder in Zeiten der Waldgesetze und der EU-Agrarpolitik**

Prof. Eckhard Jedicke, , Deutscher Verband für Landschaftspflege, Bad Arolsen

**10.45 Uhr**

**Waldweiden in Baden-Württemberg und Potentiale für den Naturschutz**  
Dr. Mattias Rupp, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**11.15 Uhr**

**Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben Rieselfeldlandschaft  
Hobrechtsfelde  
Robuste Rinder und wilde Pferde vor den Toren Berlins**

Andreas Schulze , Förderverein Naturpark Barnim e. V. , Wandlitz

**11.40 Uhr**

**Tierische Profiteure von Waldweide**  
Dr. René Krawczynski, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

**12.15 Uhr**

**Mittagspause**

**13.30 Uhr**

**Flechten und lichenicole Pilze in einem Waldweidegebiet in Südniedersachsen**

**- sollen Urwaldarten beweidet werden?**

Dr. Hans-Georg Wagner, Pöyry Deutschland GmbH , Berlin

**14.00 Uhr**

**Kahlschlag und Vogelwelt**

Martin Görner, Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen, Jena

**14.30 Uhr**

**Waldweide in Zukunft!**

Astrid Gerdes-Steinhoff, Arche-Hof Gamerschlagshof, Xanten

**15.00 Uhr**

**Kaffeepause**

**15.30 Uhr**

**Waldweide in den Flächen des Nationalen Naturerbes – Erfahrungen aus der Praxis**

Dieter Pasch, DBU Naturerbe GmbH, Osnabrück

**16.00 Uhr**

**Wisent, Przewalskipferd und Co. im Wildnisgroßprojekt Döberitzer Heide**

Peter Nitschke, Sielmanns Naturlandschaften

**16.30 Uhr**

**Die Ivenacker Eichen – Hute mit Damwild**

Ralf Hecker, Forstamt Stavenhagen